

Kriegschronik.

3. Juli.

Die italienische Bark „San Domene“, der belgische Dampfer „Bodnognat“, der englische Dampfer „Bomas“ durch U-Boote versenkt.

4. Juli.

Beute in den Argonnen am 1. und 2. Juli: 2556 Gefangene, 25 Maschinengewehre, 72 Minenwerfer.

Biermaliger Angriff der Franzosen bei Les Eparges abgeschlagen.

Rückzug der Russen zwischen Krasnoj—Miaso und Przemyslani gegen die Flota-Lipa.

Die Höhen nördlich Krasnik erstürmt.

Angriffe der Italiener bei Redipuglia und Volschach abgewiesen.

Der englische Dampfer „Richmond“ durch ein U-Boot versenkt.

Das italienische Torpedoboot „17 O. S.“ in der Nordadria vernichtet.

Botha hat am 1. Juli Otavi besetzt.

5. Juli.

Bei Croix des Carmes die Stellung der Franzosen in Breite von 1500 Mtr. und Tiefe von 400 Mtr. erstürmt. 1000 Gefangene.

Bei Manonviller zwei französische Flugzeuge zur Landung gezwungen.

v. Linsingen erreicht die Flota-Lipa.

Rückzug der Russen über den Bug bei Krasnoj.

Die Russen bei Blonka—Lurobin und Larnawka—Krasnik geworfen. Die russische Front bei Krasnik durchbrochen.

Ein englischer Flugzeugangriff auf die deutsche Bucht der Nordsee zurückgewiesen.

Die englischen Dampfer „Goelette Subneam“, „Craigard“, „Gadsby“, „Renfrew“, „Larchmore“ und die norwegische Bark „Fiery Cross“ durch deutsche U-Boote versenkt.

6. Juli.

Deutsche Fliegerangriffe auf Flugplatz Corcieux und ein Lager am Breitfirst bei Krüt.

Erstürmung des stark besetzten Waldes südlich Biale-Floto.

Eroberung der Gegend bei Bielczew und der Höhen nördlich der Wyznica. Rückzug der Russen über Larnogora.

Vier italienische Armeekorps zwischen dem Görzer Brückenkopf und der Adria zurückgeschlagen.

Der Schoner „Hirondelle“ und der norwegische Dampfer „Pret“ durch U-Boote versenkt.

Fünf schwedische Dampfer in der Ostsee aufgebracht und nach Swinemünde überführt.

Versenkung des französischen Postdampfers „Carthage“ durch ein deutsches Unterseeboot am Kap Helles vor Seddul Bahr.

Die zweite Beschießung des deutschen Konsulats in Alexandrette durch den französischen Panzerkreuzer „Jeanne d'Arc“.

7. Juli.

Urras bei der Beschießung in Brand geraten; die Kathedrale niedergebrannt.

Beim Gegensturm auf die ihnen entzogenen Stellungen bei Les Eparges behalten die Franzosen ein Grabenstück von 100 Mtr.

Bei Villy—Apremont Eroberung der feindlichen Stellung in Breite von 1500 Mtr.

Eingreifen russischer Verstärkungen nördlich und nordöstlich von Krasnik.

In Venedig Verurteilung zweier von fünf Seeleuten des deutschen Dampfers „Lemnos“ wegen Zeichengebung für die österreichische Flotte.

Kämpfe der Franzosen gegen Marokkaner im Gebiet des Guerra.

8. Juli.

Bei Souchez die in unseren vordersten Graben gedrungenen Franzosen bis auf ein kleines Stück vertrieben.

Russische Mißerfolge vor Kowno, bei Stegna, Strzegowo, Starozreby, Dolowatka.

Eroberung russischer Stellungen westlich der oberen Weichsel.

Zurücknahme der österreichisch-ungarischen Truppen auf die Höhen nördlich von Krasnik vor den zur Deckung von Lublin herangeführten russischen Verstärkungen.

Zwei dänische Dampfer durch ein deutsches Torpedoboot nach Swinemünde gebracht.

Der italienische Panzerkreuzer „Amalfi“ in der Nordadria durch ein österreichisch-ungarisches Unterseeboot versenkt.

9. Juli.

Erstürmung französischer Grabenlinien, 350 Mtr. breit, im Priesterwald.

Die Gräben auf Höhe 631 bei Van de Sapt von den deutschen Truppen wieder geräumt.

Ruski übernimmt den Oberbefehl an der russischen Nordwestfront.

Warschau von der Zivilbevölkerung und den Regierungsbehörden geräumt.

Der dänische Schoner „Ellen“ durch ein U-Boot versenkt.

Die Schifffahrt im Suezkanal durch ein gesunkenes Schiff unmöglich gemacht.

Rückzug der Engländer nach Aden.

Die Ueberreichung der deutschen Antwort in der „Lusitania“-Frage an Amerika.

Die deutsche Streitmacht in Deutsch-Südwestafrika, 204 Offiziere und 3166 Mann, hat sich Botha ergeben.

10. Juli.

Drei französische Angriffe bei Launois (am Südhang der Höhe 631 bei Van de Sapt) gescheitert.

Ein russischer Angriff bei Ossowiec zurückgeschlagen.

Der englische Dampfer „Dido“, die russischen Schiffe „Anna“ und „Marion Lightbody“ durch deutsche U-Boote versenkt.

Ein zur italienischen Kriegsflotte gehörender Dampfer unter griechischer Flagge von einem griechischen Kriegsschiff nach Korfu gebracht.

Niederlage der Engländer bei Hasalie und Elmare im Schirak durch türkenfreundliche Stämme. 1000 Engländer gefangen.

Ueberführung von 6 gefangenen französischen Offizieren in das Militärgefängnis Spandau zur Vergeltung für die Behandlung der Patrouille v. Schierstedt und Graf Strachwitz durch Frankreich.

Die Funkenmeldestelle Sayville künftig von amerikanischen Regierungsbeamten bedient.